WWW.KIRCHE-KALDENKIRCHEN.DE

IMPULSE

FÜR KALDENKIRCHEN UND LEUTH

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN GESUCHT

Presbyteriumswahlen 2020

PFARRER DER REFORMIERTEN GEMEINDE KALDENKIRCHEN IM 17. JAHRHUNDERT

Eine Spurensuche in alten Protokollen

AUFGEWECKT STATT EINGEWECKT

Eine Rückschau auf die Konfirmation 2019

VERABSCHIEDUNG VON BURKHARD KAMPHAUSEN

Der Superintendent unseres Kirchenkreises Krefeld-Viersen geht in den Ruhestand

SOMMER 2019

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KALDENKIRCHEN

AUSGABE NR. 2
JUNI – AUGUST 2019

IMPULSE

INHALT

SOMMER 2019

Foto Titelblatt: www.gemeindebrief.de

Seite 4 ◀ ▶ Seite 8

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

INHALT / EDITORIAL

- INHALTSVERZEICHNIS 2
- EDITORIAL 3

ERSTER IMPULS

- KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN GESUCHT 4

AM PULS DER GEMEINDE

- SPENDEN FÜR DIE RENOVIERUNG UNSERER ORGEL 6
- PFARRER DER REFORMIERTEN GEMEINDE KALDENKIRCHEN IM 17. JAHRHUNDERT 8
- AUFGEWECKT STATT EINGEWECKT 14
- FRÜHLINGSERWACHEN IN OBERSTDORF UND UMGEBUNG 18
- VORSICHT VOR DIEBEN UND BETRÜGERN 20
- UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN 22
- VERABSCHIEDUNG VON SUP. BURKHARD KAMPHAUSEN 26
- OASE-REISE NACH AMELAND 28
- ANMELDUNG ZUR JUBEL-KONFIRMATION 30
- KOMMT, ALLES IST BEREIT 32
- GEDICHT „SPUREN“ 33
- JOSEF - EINE BIBELGESCHICHTE MITTEN AUS DEM LEBEN 36

FREUD UND LEID

- TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE UND BEERDIGUNGEN 35

GOTTESDIENSTE

- JUNI - AUGUST 2019 24
- OFFENE KIRCHE 34

TERMINE

- SOMMERFERIENPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 29
- INFOABEND UND ANMELDUNG FÜR DIE KONFI-GRUPPE 31
- OFFENES SINGEN 38
- KINDERKONZERT 38
- KINDERMUSICAL 38
- GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT 39
- FRÜHSTÜCKSTREFF 39
- GEBURTSTAGSKAFFEE 39
- SOMMERLICHES JAZZKONZERT 40
- GEMEINDEGRUPPEN 41

Seite 14 ◀

ANSPRECHPARTNER/IMPRESSUM

► ANSPRECHPARTNER 42
► IMPRESSUM 43

SCHLUSSIMPULS

► LEBEN IM LICHT.
SOMMERLICHE GEDANKEN 44

EDITORIAL

In diesem Jahr 2019 bereiten wir uns auf die Wahlen zum Presbyterium am 1. März 2020 vor. Für eine evangelische Kirchengemeinde - dazu mit einer reformierten Geschichte und Tradition! - ist der Dienst der Presbyterinnen und Presbyter von großer Wichtigkeit. Nach unserer Kirchenordnung leiten sie zusammen mit dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin die Kirchengemeinde. Ihren Gaben und Kräften gemäß sollen sie an dem vielfältigen Dienst der Kirchengemeinde mitarbeiten. Ein kollegiales Modell, das der Vielfalt der Gaben und Aufgaben in der Kirche Rechnung trägt!

Allein, was hilft das schönste Modell, wenn es nicht von Menschen mit Leben gefüllt wird!

Kurzum: Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich als Mitglieder unserer Gemeinde für vier Jahre im Ehrenamt in das Leitungsgremium unserer Gemeinde einzubringen. Wäre das nichts für Sie? Kandidieren können alle Gemeindeglieder zwischen 18 und 74 Jahren. Bitte sprechen Sie Presbyteriumsmitglieder an und lassen Sie sich die Aufgaben des Leitungsgremiums erläutern.

Die Sommerzeit steht vor der Tür und mit ihr viele musikalische Höhepunkte im Leben unserer Kirchengemeinde: das Kinderkonzert, ein Jazzkonzert mit der „Schautermann Tillie's Jazzband", das Kindermusical „Der kleine Tag" und schließlich ein Offenes Singen zum Sommerferienbeginn mit unserem Kirchenchor. Herzliche Einladung!

Und Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit!

Viel Spaß beim Lesen unserer Sommerausgabe wünscht Ihnen

Ihre IMPULSE-Redaktion

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE MITARBEIT IM PRESBYTERIUM GESUCHT

Am 1. März 2020 sind die Gemeindeglieder in unserer Evangelischen Kirche im Rheinland aufgerufen, das Leitungsgremium ihrer Gemeinde neu zu bestimmen

Presbyteriumsmitglieder gratulieren im Konfirmationsgottesdienst 2017 den soeben konfirmierten Jugendlichen zur Einsegnung.

Bild: www.ekir.de

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl 1. März 2020

von
Pfarrer Andreas Grefen

Alle vier Jahre werden in den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland die Presbyterinnen und Presbyter neu gewählt. Zusammen mit den Pfarrerinnen, Pfarrern und übrigen Presbyteriumsmitgliedern leiten sie unsere Gemeinde. Die nächste Wahl findet am 1. März 2020 statt.

Die rheinische Kirche ist presbyterial-synodal geordnet, mit anderen Worten: Nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer sind befugt, die Gemeinde zu leiten, sondern grundsätzlich alle Getauften. Die Gemeinde leitet sich also selbst, Kirche wird von unten her gebildet. Was die Presbyterien entscheiden, ist in der Kirchenordnung geregelt.

Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt. Presbyterinnen und Presbyter erhalten die nötigen Auslagen erstattet. Um ihren Dienst gut ausfüllen zu können, bekommen sie zudem geistliche Zurüstung, fachliche Unterstützung sowie alle nötigen Informationen.

Wahlberechtigt ist, wer konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt ist. Gewählt werden können alle Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Unser Presbyterium besteht aus acht Presbyterinnen und Presbytern und einer Mitarbeiterpresbyterin, die als Angestellte der Gemeinde besonders auch die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick hat. Alle neun Personen werden von der Gemeinde gewählt. Als zehnte Person vervollständigt der Gemeindepfarrer - als geborenes Mitglied qua Amt - das Leitungsgremium.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit im Presbyterium? Haben Sie Fragen zur Arbeitsweise des Gremiums und zu der zeitlichen Belastung, die auf Sie zukommen könnte? Möchten Sie herausfinden, ob Sie dort Ihre Interessen und Gaben einbringen können?

Dann sprechen Sie doch bitte ein Mitglied des aktuellen Presbyteriums an. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir spüren, dass die Arbeit von der Gemeinde mit Interesse wahrgenommen und nicht als Selbstverständlichkeit angesehen wird. ■

WIR BITTEN UM SPENDEN FÜR DIE RENOVIERUNG UNSERER ORGEL

Das Spendenbarometer für unser Orgelprojekt nimmt Fahrt auf

von
Pfarrer Andreas Grefen

Ca. € 60.000 müssen wir als Gemeinde für die notwendige Renovierung unserer Orgel im Sommer 2020 aufbringen. Wir möchten diese – für uns als kleine Gemeinde enorme - Summe nicht einfach nur aus Rücklagen nehmen müssen, um finanzielle Notreserven der Gemeinde nicht unzumutbar zu schmälern.

Daher bitten wir alle, die mit unserer Gemeinde verbunden sind, herzlich um Spenden für dieses wichtige Projekt, damit unsere Orgel auch die nächsten fünfzig Jahre im Gottesdienst den Gemeindegesang begleiten und zu Gottes Lob musizieren kann.

Im Sommer 2020 wird die Stahlhuth-Orgel in unserer Kirche zerlegt, gesäubert, repariert, in den Verschleißteilen erneuert, mit zwei weiteren Registern ausgestattet und mit einem verbesserten Klangbild versehen, das sich durch eine stärkere Grundtönigkeit auszeichnet.

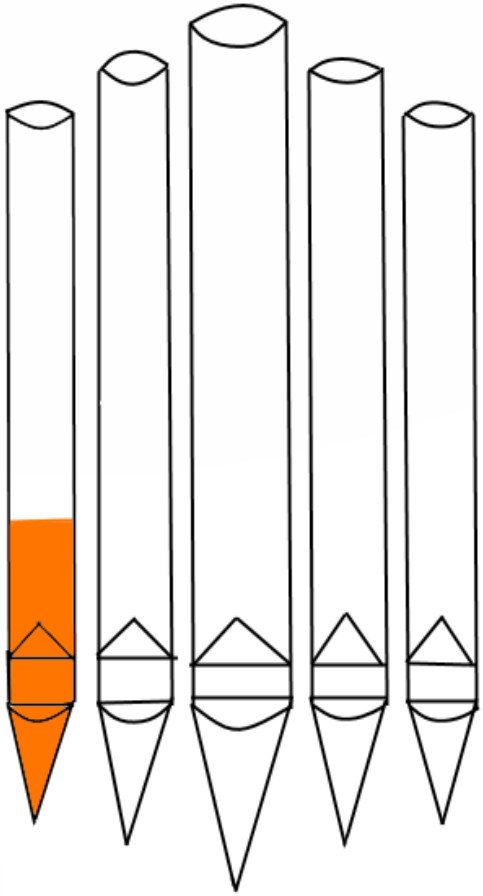
Sie wird dann für zwei Monate in die Orgelbauwerkstatt Kampherm nach Verl in Westfalen gebracht und dort umfänglich überholt werden. Nach 52 Jahren, die die Orgel ohne größere Reparaturen in unseren Gottesdiensten gespielt wurde, ist nun eine umfassende Überholung nötig geworden. Die voraussichtlichen Kosten werden sich auf ca. € 60.000 belaufen.

Wir freuen uns über Spenden für dieses - für unsere kleine Gemeinde doch große - Projekt, das die Funktionsfähigkeit unserer Orgel für viele weitere Jahre sichern und sogar noch einen volleren, schöneren Klang schaffen wird. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Wenn Sie uns bei der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift mitteilen, dann erhalten Sie von uns eine steuerabzugsfähige Spendenquittung!

Das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen:

IBAN: DE87 3205 0000 0036 3048 06
SWIFT-BIC: SPKRDE 33
(Sparkasse Krefeld)
Stichwort: „Orgelrenovierung“



Stand Mitte Mai zeigte unser Spendenbarometer an:

€ 7.288,61

Wie können Sie die Renovierung unserer Orgel unterstützen?

Sonntags nach dem Gottesdienst gibt es in unserem Gemeindehaus (ab 11.00 Uhr) Kuchenstücke zum Mitnehmen, den unsere angestellten Mitarbeiterinnen selbst gebacken haben. Wir freuen uns aber über eine Spende zugunsten der Orgelrenovierung.

Durch den Einkauf in unserem kleinen „Frühlingsbasar“ im Gemeindehaus - geöffnet während der Treffen der Gruppen und Kreise sowie nach dem Gottesdienst.

Durch die Klingelbeutelkollekten in den Gottesdiensten in unserer Kirche! Ihr Zweck wird quartalsweise vom Presbyterium bestimmt. Derzeit ist als Zweck in den meisten Quartalen die Orgelrenovierung vorgesehen!.

Durch Überweisung einer Spende auf unser Gemeindekonto (siehe Seite 6)! Sie erhalten von uns eine steuerabzugsfähige Spendenquittung, wenn Sie uns Ihren Namen und Adresse zusammen mit der Überweisung mitteilen.

Durch Einwurf von Geld in den neuen Orgel-Opferstock in unserer Kirche, den der Holz-Arbeitskreis des Männerkreises gebaut hat! Herzlichen Dank dafür, liebe „Holzwürmer“.

Die lateinische Widmungsinschrift über dem Portal unserer Kirche von 1672 lautet: „Solius Dei triunius gloriae ecclesiae in his locis reformatae conventibus sacris aedes dedicata anno MDCLXXII.“
Übersetzt heißt das: „Allein dem dreieinigen Gott zu Ehren für die heiligen Versammlungen der reformierten Gemeinde an diesen Orten wurde das Gebäude im Jahr 1672 gewidmet“.

PFARRER DER REFORMIERTEN GEMEINDE KALDENKIRCHEN IM 17. JAHRHUNDERT

Unser langjähriger Presbyter Manfred Wintzen hat sich in den Protokollen der Reformierten Synoden des Herzogtums Jülich auf die Spurensuche nach den Kaldenkirchener Pfarrern des 17. Jahrhunderts begeben

von
Manfred Wintzen

Im Vorwort zu seinem Buch „Reformierte Jülicher Synoden 1611-1676“, das 1972 vom Presseverband der Evangelischen Kirche im Rheinland herausgegeben wurde, schreibt Albert Rosenkranz über die evangelischen Prediger dieser Zeit:

„Heimatlos und unstet, aufgerieben von der Not der steten Verfolgung und der Überlast der Arbeit, ziehen sie von Gemeinde zu Gemeinde. Selten, dass einer sich für längere Jahre an einen Ort darf fesseln lassen. In ihren Schicksalen spiegelt sich auch ein gutes Stück der Geschichte der Gemeinden, denen sie gedient haben. Die erste Kunde von der Entstehung einer Gemeinde an irgendeinem Ort ist uns meistens an den Namen der Prediger geknüpft, die hier zuerst das Wort verkündigt haben.“

Das Buch erhielten wir dankenswerterweise von Dorothea Langer aus Bracht, Mitglied unseres Kirchenchores, geschenkt, deren verstorbener Mann Helmut viele Jahre Presbyter in Bracht war.

In dem Buch sind die Sitzungsberichte (Protokolle) der reformierten Synoden des Herzogtums Jülich während der Gegenreformation 1611-1675 abgedruckt. Die Sprache ist an vielen Stellen schwer zu verstehen und mit lateinischen Ausdrücken durchsetzt. Die Namen der Pfarrer erhielten zumeist lateinische Endungen. Nachfolgend soll über das Mitwirken der Kaldenkirchener Prediger jener Zeit in den Synodalsitzungen berichtet werden.

Andreas Bolten (Boltius), Prediger in Kaldenkirchen 1612-1615:

Von der Provinzialsynode Jülich war er mehrfach aufgefordert worden, die Ordinationsurkunde vorzuweisen, die die Berechtigung zur Ausübung des Pfarramtes enthielt. Als er es auch dann nicht tat, wurde „mit ihm gesprochen“ und er wurde bestraft. Über sein Wirken in Kaldenkirchen ist nicht viel bekannt. Er war „öffentlicher Prediger und Schulmeister“. Die Gottesdienste fanden in Privathäusern statt.

1615 beklagt die Gemeinde Kaldenkirchen bei der Synode, dass ihr Diener nach Bommel (Niederlande) „entwichen sei.“ Die Synode beschließt, dass er „ohn Zeugnus vorhergehender rechtmeessiger Dimission“ in Bommel nicht angenommen werden soll.

Bolten war offensichtlich ein schwieriger Mensch (siehe IMPULSE Februar 2013). Später wurde er wegen „Schwierigkeiten“ in den Niederlanden hin und her versetzt, heiratete gegen den Willen ihrer Eltern eine 17-Jährige. Schließlich

wurde er mit falschen Angaben erneut Pfarrer. Als dies auffiel, entschied der Kreissynodalrat, dass er sich betrügerisch in den Kirchendienst eingeschlichen habe. Sein Verhalten sei gottlos und skandalös. Er wurde entlassen.

Peter Buschmann (Petrus Buschmannus) zwischen 1615 und 1629:

1615 wurde er zum Inspector erwählt. „Ihm ist ahnbefohlen, alle Gemeinden mit sünderlichem Fleiss (Insunderheit die, so dienerloes sein) zu visitieren und, sovil müglig, zu versehen."

In dieser Funktion wurde er in vielen Gemeinden aktiv. Als ein Süchtelner Gemeindeglied trotz Ausschluss vom Abendmahl „gleichwol darin verharret", erhält Buschmann 1621 den Auftrag, „mit Zuziehung eines geubten Eltesten sich dahin verfugen und muglichen Fleiss anwenden, den Widersetzigen zu geburlichem Gehorsam zu bewegen."

In späteren Jahren fehlte Buschmann bei den Sitzungen, „er ist Leibesschwacheit halben entschuldigt." 1640 beschließt die Synode, „dass, in Betrachtung des elenden Zustands Petri Buschmanni, welcher mit abnehmenden Leibeskräften von Gott heimgesuchet werde, auch sonsten von seiner Gemeinde geringen Unterhalt empfange, deroselbem in Austheilung der Collecten vor andern solle gedacht werden."

Peter Johannes Sylvius 1629-1638:

Am Neujahrstag 1630 wurde er in dem Haus, in dem er gepredigt hatte, gefangengenommen und am 2. Januar von acht Schützen nach Dülken gebracht.

Bei der 20. Jülicher Provinzialsynode im August 1630 heißt es: „Betreffent die Ordnung der Gemeinden bei disen beschwerlichen Zeiten soll dieselbige vericht werden von Johanne Sylvio, sofern er sich zum Ministerion kann qualificiren, zu Bruggen, Bracht, Briell, Kaldenkirchen, item Waltneel, Süchtelen, Dulcken. Ahnlangent das salarium vorbenanter Orter eines jeden Ministri söllen sich die Gemeinden mit ihnen veraccordiren." Das Geld spielte also auch damals schon eine Rolle.

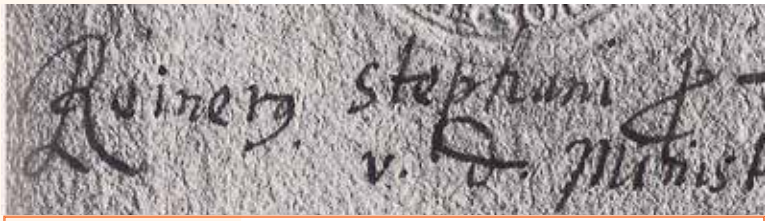
1631 steht im Protokoll, dass Johannes Sylvius wegen seines Ausbleibens zur Rede zu stellen ist. Nachdem er sich entschuldigt hat („hat er durch vorige Deprecation dem Synodo genung gethan"), erhält er den Auftrag, künftig die Synodalpredigt zu halten. 1635 wird er als Scriba (Schriftführer) für ein Jahr in den Synodalvorstand gewählt.

1645 gab es ein „streitiges Scheltwort, so in der Gemeine zu Kaldenkirchen vorgelaufen:
Sollen per Puithenium und Joannen Sylvium bestes Vermogens hingelegt werden."

Jakobus Peregrim (Peregrinus) 1638-1652:

Mit Peregrim begann die Zeit der gemeinsamen Prediger in Kaldenkirchen und Bracht. Die Synode gab „beiden Gemeinden die Freiheit, sich von anderen zu separieren und einen eigenen Prediger zu berufen".

Sein Name erscheint nur im Protokoll der Synode von 1638: „Wegen der Bedinung der Kirchen soll es bei der vorm Jahr gegebenen Ordnung verpleiben. Die Kirch von Kaldenkirchen aber und Bracht soll von Jacobo Peregrino provisionaliter bedinet werden; deswegen von anwesenden Herren Brüderen pro membro Synodi pro tempore uf- und angenommen." Warum er, wie üblich, bei den folgenden Synoden nicht erschien, ist unklar. Peregrinus heißt übersetzt „ausländisch", „fremd", „Nichtbürger".



Unterschrift von Pfarrer Rainer Stephani

Rainer Stephani (Renerus Stephani) 1652-1663:

Vor seiner Zeit in Kaldenkirchen und Bracht war er Prediger in Waldniel, Brüggen und Oberkrüchten. Von dort musste er vor den Spaniern fliehen. Vom Rat der Staaten der Vereinigten Niederlande erhielt er jährlich 250 Gulden Gehalt.

Bei seinen Kollegen war er offensichtlich sehr beliebt, wurde er doch bei den Synoden einmal zum Präses, mehrfach zum Assessor und Schriftführer gewählt. Daneben wurde er als Delegierter zur Generalsynode oder zu den Bergischen, Klevischen und Märkischen Provinzialsynoden abgeordnet. Obwohl die Protokolle im Regelfall eine Rubrik „Instructiones“ (Mitteilungen aus den Gemeinden) und „Gravamina“ (Beschwerden) enthalten, ist dort über Kaldenkirchen wenig niedergeschrieben. Klage wird darüber geführt, dass man von der Obrigkeit gezwungen werde, an der „papistischen Sent Cent und Procession“ teilzunehmen. 1656 „ist wiederumb die allgemeine Klag der Prediger wegen Misbezahlung vorkommen“. Daraufhin werden die „Säumigen durch die Inspectoren ihrer Schuldigkeit erinnert“. Falls es keine Besserung gebe, würden sie zur Stellungnahme vor die nächste Synode zitiert.

Die Gottesdienste fanden nach wie vor in Privathäusern statt. So fragte die Gemeinde Kaldenkirchen bei der Synode an: „Weil die Privathäuser, die sie als Predigthäuser bis anhero gebraucht, von den possessoribus (Besitzern) verkauft werden sollen, ob Synodis Generalis ihnen zulassen wolle, in den Niderlanden zu collectieren und die Häuser an sich zu erwerben.“
Ein Vorschlag der „Gemeinden zu Caldenkirchen“ wegen Unterhalt ihres Schulmeisters ist von einem „wollehrwürdigen Synodo approbirt.“

1659 wird bei der Verlesung des Protokolls „beobachtet und gut gefunden, dass die Collectirer der Gemeinden zu Suchtelnen und Caldekirchen ihre Rechnung wegen eingesambleten Geldern vor der Class thun sollen.“ Dafür gab es bei der folgenden Synode eine Rüge: „dabei erstlich der Gemeinden von Caldekirchen ahnbefohlen, ohn lengeren Verzog ihren geweßenen Schulmeister zu befrieden.“

Bei der Synode 1661 wurde Stephani von Johan Strepers, „Senior von

Grabstein für Pfarrer Rainer Stephani und seine Frau Engelken Engels auf unserem ehemaligen evangelischen Friedhof, An der Lärche. Der Grabstein hat folgenden Text: „Anno 1663 den 24. February ist ihm Herren entschlafen Herr Reinerus Stephanus Prediger zu Kaldenkirchen und Bracht. Anno 1656 den 8. Aprill ist ihm Herren entschlafen Engelken Engels gewesene Hausfrau vom Prediger. Die Lehrer werden leuchten als des Himmels Glants und die so viel zu der Gerechtigkeit weisen wie die Sterren (Sterne) immer und ewiglich. (Daniel 12)“

Caldekirchen“, begleitet.

1662 nahm Rainer Stephani zum letzten Mal an der Synode teil. Bei der Synode 1663 teilte der Präses dessen Tod mit: „Renerus Stephani, welcher vom Jahr 1637 bis 1663 das heilige Predigtambt in den Gemeinden Waldneel und Bruggen, auch Kaldenkirchen und Bracht treulich bedienet.“

Pfarrer Rainer Stephani wurde auf unserem Gemeindefriedhof (An der Lärche) begraben, der bereits 1625 als Ruhestätte für die Mitglieder der reformierten Gemeinde Kaldenkirchen etabliert worden war. Sein und seiner Frau Engelken Engels Grabstein existiert bis heute und ist an der Innenseite der Friedhofsmauer aufgestellt.

Jakob Flodorp (Jacobus a Flodorp) 1663-1671:

Bei der Synode 1663 „sind als auditores sub fide silentii (schweigende Zuhörer) zugelassen… Jacobus Flodorp von Erthoven…. und zween Eltiste aus der Gemein zu Kaldekirchen. Bei der Umfrage nach Bedienung der Gemeinde wird alles in Ordnung befunden, jedoch mit dieser Verenderung, dass vorgemelte Diener Gottes abgestorben und ahnstatt Dominus Stephani Dominus Flodorp von der Gemeinde erwehlet und beruffen sei.“ Es gab Kritik, dass Flodorp ohne Ausschreibung von der Gemeinde gewählt wurde („dieweil die Gemeine einhellig zu ihm geneigt war“) und „hat disfals erinnert, dass hinfuro solche Unordnungen verhütet werden. Dieweil er auch in niederteutscher Sprach seine Predigten verrichtet, aber die Gemeinde damit zufrieden ist und bittlich begert, dass ihme die Bedienung in erwehnter Sprach zugelassen werde, weil solches zur Auferbauung ihrer Gemeinden gedeiet, hat Synodus in Erwegung dessen dieses ihnen gestattet.“

Bei der Synode 1664 wurde „Jacobus a Flodorp pro membris Synodi (zu den Mitgliedern der Synode), nachdem er die Kirchenordnung zu unterschreiben nagelobt, aufgenhomen“.

Gleichzeitig wurde beschlossen, dass „die Bedienung zwischen beiden Gemeinden Caldenkirchen und Bracht soll in vorigen terminis (unverändert) bleiben. Bei den künftigen Synoden wurde Flodorp meistens von einem Ältesten begleitet.

1665 und 1666 war er wegen „Leibesschwachheit“ entschuldigt. Es war das schlimme Pestjahr 1666: den Rhein herauf drang die furchtbare Seuche seit Juni ins Nahetal und forderte im Juli 177, im August 247 Todesopfer.

1669 „bringt die Gemeine zu Kaldenkirchen ein, dass es ihr schwer falle, die den Brüderen zu Bracht von Venlo einkommende Beisteur weiter zu zahlen“. „Inspectori werden beauftragt, dieserthalb mit gemelten Brüderen von Caldekirchen und Bracht zu unterhandlen“.

1670 heißt es im Protokoll: „Flodorps Synodalpredigt (1.Tim. 4,11-15) war orthodox und erbaulich“.

1671 nimmt er zum letzten Mal an der Synode gemeinsam mit Peter Sieben, Diaconus zu Kaltekirchen, teil. Am 30. Oktober 1670 brannte das Predigthaus in Kaldenkirchen ab. Die Synode entschied: „Der Gemeine zu Kaltekirchen ist ein Collect-Vorschreiben wegen ihres auch am Predigthause erlittenen Brandschadens verwilligt“. Es gab eine sechsmonatige Kollekte für eine neue Kirche.

Johannes Melchior (Johan Melchioris) 1671-1676:

Melchior war Prediger in Frechen und wurde 1668 Mitglied der Synode. Er war Scriba (Schriftführer), als er 1673 zum ersten Mal als Kaldenkirchener Prediger am Synodal-Convent teilnahm. Er zeigte an, dass die „Mitglieder reformirter Religion zu Venlo“, solange sie nicht öffentlich ihre Religion ausüben dürfen, mit der Gemeinde zu Kaldenkirchen vereinigt sein, sich auch nach ihrem Vermögen zum Unterhalt des Predigers beteiligen und sich der Kirchenordnung und Synodalzensur gerne unterwerfen wollen. Die Synode vernahm es mit Freude und sagte der Gemeinde alle mögliche Hilfe zu.

Ferner gab Melchior an, dass die Spenden des Herrn Staten zum Unterhalt des Predigers in Kaldenkirchen wegen „des eingefallenen Kriegsverderbens“ nicht gegeben wurden. „Imgleichen dass die Mitglieder zu Venlo, unerachtet aller angewandter Mühe, von dem schweren Gewissens-Gravamine (Beschwernis), dass sie genotiget worden, ihre Kinder bei dem romischen Messpriester taufen zu lassen, nicht können entfreiet werden“. Die Synode versprach, sich um die Probleme zu kümmern.

Johann Melchior

Über Johann Melchior hieß es, dass er ein durch Gelehrsamkeit ausgezeichneter Theologe war, der später Generalsuperintendent der Nassauischen Kirche und Professor an der reformierten Hochschule in Herborn wurde.

Zu seiner Amtszeit wurde zwischen 1672 und 1674 die neue reformierte Kirche in Kaldenkirchen gebaut. ■

AUFGEWECKT STATT EINGEWECKT

17 aufgeweckte Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten ihren Konfirmationsgottesdienst

von
Pfarrer Andreas Grefen

Zu Beginn der K onfirmations-predigt schrillte ein riesengroßer Metallwecker mit Hammer und Glocken durch die vollbesetzte Kirche. Spätestens in diesem Moment waren alle Gottesdienstbesucher und vor allem die acht Konfirmandinnnen und neun Konfirmanden hellwach und bei der Sache.

Aufgeweckt statt eingeweckt! Der Wecker sollte symbolisieren, dass aufgeweckte Menschen mehr vom Leben haben. Und was im Alltag gelte, das gelte erst recht für den Glauben an Gott. Nach zwei Jahren in der Konfi-Gruppe solle das Resultat bei den Jugendlichen darum kein „eingeweckter“, sondern ein „aufgeweckter“ Glaube sein.

Zu einem „aufgeweckten“ Glauben gehöre es, einen „inneren Radar“ zu entwickeln, der spüre, was

einem selbst guttue und sinnvoll im Leben oder was schädlich für sich selbst und andere Menschen sei.

Vertrauen zu Gott zu haben sei wie ein verlässlicher Wecker. Der Glaube werde tragen und Zuversicht geben. Weil Gott ein „Auf-er-wecker" sei und uns im Leben wie im Sterben in seiner Hand halte, könne man sein Leben gelassen leben und müsse nicht das Lebensglück auf Kosten anderer Menschen suchen oder gar erzwingen.

Bei der Einsegnung in zwei Vierer- und drei Dreiergruppen bekamen die Jugendlichen ihr (selbstgewähltes) Konfirmations-bibelwort zugesprochen. Auffällig war in diesem Jahr eine große Vielfalt der Sprüche. Neben „Klassikern" wie „Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen" oder „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen" fanden sich auch sehr individuelle Bibeltexte, die dem Wunsch nach Orientierung, Begleitung und Hilfe durch Gott Ausdruck verliehen.

Die Jugendlichen bekamen von Jugendleiterin Elisabeth Jongmanns und Pfarrer Andreas Grefen Anstecker mit einem Regenbogenfisch an ihre festliche Konfirmationskleidung geheftet. Der Fisch sei ein urchristliches Symbol und ein Zeichen für die Zugehörigkeit zu Jesus Christus. Mit diesem Geschenk sei der

Wunsch verbunden, dass die nun Konfirmierten sich immer gerne dazu bekennen mögen, zu Jesus Christus zu gehören und Christinnen und Christen zu sein.

Der in großer Besetzung angetretene Jugendchor verlieh dem Gottesdienst mit seinem Gesang eine festlich-fröhliche Note.

Zur Austeilung des Abendmahls kam zunächst die Konfirmandengruppe mit den Gruppenbegleitern, Frau Jongmanns und Pfarrer Grefen, nach vorne. Danach brachten die Jugendlichen Brot und Wein zu den Gottesdienstbesuchern in die Bankreihen. Die Jugendlichen lösten diese Aufgabe mit Bravour.

Nach dem Gottesdienst wurden im Gemeindehaus die Konfirmationsurkunden verteilt und die Jugendlichen dann zu ihren Familienfeiern entlassen.

Wir wünschen den nun konfirmierten Jugendlichen, dass sie genau so aufgeweckt bleiben, wie sie sich in zwei Jahren Konfirmandenunterricht gezeigt haben, und dass sie das Vertrauen in Gott in sich wachhalten. ■

Bei der Einsegnung (linke Seite oben).
Der Jugendchor sang im Konfirmationsgottesdienst (linke Seite unten).
Presbyteriumsmitglieder gratulieren den frisch Konfirmierten (rechte Seite oben).
Kurz vor der Einsegnung (rechte Seite unten).

FRÜHLINGSERWACHEN IN OBERSTDORF UND UMGEBUNG

Vortrag von Hans-Willi Heinen im Männerkreis

von
Horst Kleine

Nachdem Erich Both 15 Männer des Männerkreises begrüßt und Dieter Pflaum zum 80. Geburtstag gratuliert hatte, konnte der Rosenzüchter Hans-Willi Heinen aus Leuth mit seinem Referat und Lichtbildervortrag beginnen.

Während Hans-Willi Heinen mit dem Männerkreis im Mai 2017 die Nette und im Februar 2018 die Schwalm visuell besucht hatte, ging es diesmal nach Oberstdorf im Allgäu mit dem Lichtbildervortrag: „Frühlingserwachen in Oberstdorf und Umgebung“.

Die Anfahrt über die BAB 61 und A 7 dürfte ja den Lesern bekannt sein. Hans-Willi Heinen besucht Oberstdorf seit etlichen Jahren, vorwiegend im Frühjahr. Dort macht er mit seiner Ehefrau Wanderungen im Ort und der Umgebung. Oberstdorf liegt auf einer Höhe von 850 Metern über dem Meeresspiegel.

Zunächst zeigte er uns eindrucksvolle Bilder von Fahrten auf das Nebelhorn. Während im Tal der Frühling beginnt, liegt auf dem 2224 Meter hohen Nebelhorn noch dicker Schnee. Mit der Nebelhornbahn und zweimaligem Umstieg, erreicht man den Gipfel und hat einen herrlichen Blick über die Bergwelt.

Ein weiterer Ausflug in das Trettachtal, vorbei an der Schattenbergschanze (Erdinger Arena) und dem Christlesee bis Spielmannsau. Auf den von der Sonne freigelegten Stellen, es liegt im Frühjahr noch lange Schnee, auch im Tal, blühten schon die ersten Frühlingsblumen wie Märzenbecher, Pestwurz und Busch- windröschen.

Das Stillachtal über Birgsau bis Einödsbach präsentierte uns Hans-Willi. Im Stillachtal startet die Fellhornbahn auf die Gipfelstation in 1967 m Höhe. Vorher passiert man die Heini-Klopfer-Skiflugschanze, auf der der deutsche Skispringer Andreas Wellinger im Jahr 2017 exakt 247 Meter weit sprang.

Hans-Willi zeigte uns das Kleinwalsertal mit den Orten Riezlern, Hirschegg und Baad mit schönem Blick auf den Ifen. Das Kleinwalsertal ist österreichisches Staatsgebiet, kann aber nur von Deutschland aus erreicht werden. Sehenswert sind die von Tirolern gebauten Schindelhäuser und in Oberstdorf und den angrenzenden Tälern die wunderschönen Kapellen und Kirchen mit ihren sehenswerten Innen- und Außenansichten.

Durch das Kleinwalsertal fließt die Breitach mit dem Naturwunder Breitachklamm. Die Breitach, Stillach und Trettach bilden bei Rubi den Iller-Ursprung und diese Iller braucht dann noch 147 Kilometer, um in die Donau zu münden.

Alle diese Wanderungen hat Hans-Willi Heinen selbst unternommen und dabei herrliche Fotos gemacht. Jedem, der gut zu Fuß ist, sind diese Wanderungen zu empfehlen, Eispickel und Seile sind nicht erforderlich.

Das Motto eines Gasthofes „Ein frohes Lied, ein helles Bier, man fühlt sich gleich zu Hause hier!“ könnte dazu ermutigend sein. Vielen Dank Hans-Willi, wir freuen uns auf weitere Lichtbildervorträge von Dir! ■

Das Nebelhorn bei Oberstdorf in den Allgäuer Alpen vom Zeigersattel aus aufgenommen. Foto: www.oberstdorf-lexikon.de

VORSICHT VOR DIEBEN UND BETRÜGERN

Kriminalhauptkommissarin Britta Färvers referierte im Männerkreis über den Schutz vor Betrügern und Dieben

von
Horst Kleine

Eigentlich ist doch Diebstahl und Betrug verboten. Schon in der Bibel steht in den zehn Geboten, dass man nicht stehlen darf und im Strafgesetzbuch wird Diebstahl und Betrug unter Strafe gestellt. Und doch gibt es immer wieder Menschen, die gegen diese Vorschriften verstoßen, obwohl es doch verboten ist.

Um vor Kriminalität im Alltag zu schützen, gibt es die Aufklärung durch die Polizei. Kriminalhauptkommissarin Britta Färvers von der Kreispolizeibehörde Viersen, Direktion Kriminalität – Kriminalprävention/Opferschutz war vom Männerkreis eingeladen und hielt zu diesem Thema einen Vortrag unter dem Motto: Leichtsinn ist der Komplize des Ganoven!

Mit diesen Vorträgen und dazu passenden Broschüren warnt die Polizei vor Gaunern, Dieben und Betrügern, insbesondere die Seniorinnen und Senioren. Immer wenn einem eine Situation verdächtig vorkommt, sollte die Polizei über die Ruf-Nr.110 verständigt werden.

Nicht alle Möglichkeiten und Tricks, die den Ganoven einfallen, um an das Geld oder Wertgegenstände anderer Leute zu kommen, können hier aufgezählt werden, im Folgenden aber einige Beispiele, wie man sich schützen kann und worauf zu achten ist.

Wo trage ich meine Geldbörse? Sie sollte stets am Körper getragen werden und nicht in der Gesäßtasche oder Handtasche, insbesondere nicht bei größeren Menschenansammlungen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Taschendiebe kennen viele Tricks, um an ihre Beute zu kommen.

Ganoven versuchen vor allem bei alleinstehenden älteren Menschen in die Wohnungen zu gelangen. Sie sind meistens nicht allein. Schon die Bitte um ein Glas Wasser sollte alle Sicherungen klingeln lassen. Sie kennen alle Verstecke, die es im Haus gibt, sie lenken die Aufmerksamkeit ab und suchen in der Regel nach Geld und Schmuck. Nie sollte man größere Geldbeträge im Haus aufbewahren.

Bildquelle:
www.gauner-und-ganoven.de

Keine Fremden in die Wohnung lassen, eine Kette oder ein Riegel an der Haustür hilft da. Auch keine fremden Handwerker in die Wohnung lassen! Notlagen werden oft vorgetäuscht, im Zweifelsfall immer die 110 anrufen. Vorsicht bei der Abhebung größerer Geldbeträge

in Banken und Sparkassen. Beobachtet mich eine Person? Auf dem Heimweg beleuchtete Wege gehen, Dunkelheit meiden und bei Gefahrensituationen schreien.

Besondere Vorsicht auch bei Telefonanrufen. In letzter Zeit häufen sich die Anrufe mit dem sogenannten „Enkeltrick“. Da geben die Betrüger vor, den Angerufenen zu kennen und bitten um Geld. Oft wird eine Notlage vorgetäuscht. So gibt es Betrüger, die die Methode der „Schockanrufe“ anwenden. Da werden Unfälle oder angedrohte Strafverfahren vorgetäuscht, um an hohe Bargeldsummen zu kommen. Bei unbekannter Rufnummer immer auflegen.

KHK‘in Britta Färvers mit Info-Plakat zur Betrugsmasche (Foto: Polizei Viersen)

Es kommt vor, dass sich die Betrüger als Polizeibeamte ausgeben, da sollte stets ein Rückruf bei der zuständigen Polizeidienststelle erfolgen. Die Polizei ruft nie unter der Ruf-Nr. 110 an, auch wenn diese Nummer im Display erscheint.

Manche Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um Verträge abzuschließen, z.B. für Zeitschriften-Abos, günstigere Stromtarife oder Erwerb eines Staubsaugers. Vorsicht bei Vertragsunterzeichnungen, es geht den Ganoven nur um das Geld anderer Leute.

Das waren nur einige Beispiele, wie Diebe und Betrüger arbeiten. Sinnvoll ist es, im Zweifelsfall immer die Polizei zu rufen, die stellt dafür keine Rechnung aus!

Neben der Ruf-Nr. 110 bei Notfällen kann die Polizei auch unter 02162/377-0 erreicht werden. Wer weitere Fragen hat, sollte sich an das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz, Mühlenberg 7, 41751 Viersen-Dülken wenden.

Wir danken der Kriminalhauptkommissarin Britta Färvers für diesen aufschlussreichen Vortrag. Es waren zwei Stunden, die wie im Fluge vergingen. Sollte es jetzt noch mal ein Dieb oder Betrüger auf unser Geld abgesehen haben, wir sind ganz sicher gut vorbereitet! ■

UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN

Dank etlicher Sponsoren sind unsere Gemeindegruppen und Kreise bis zum Frühjahr 2024 weiter mit unserem Gemeindebus unterwegs

von
Pfarrer Andreas Grefen

Seit Sommer 2013 haben wir in unserer Gemeinde den „Gemeindebus“ – ein 9-Sitzer-Kleinbus, der nun schon im sechsten Jahr zu einem wichtigen Hilfsmittel für unsere Gemeindearbeit geworden ist, und das quer durch alle Altersgruppen: für Konfirmandenfreizeiten und Gemeindewanderungen, als Netzwerk-Taxi von Arztfahrten für Senioren, für Mitarbeiterausflüge und Frauenkreis-Touren, als Shuttle in der Spielmobilarbeit mit Flüchtlingskindern, als Dienstfahrzeug für die angestellten

Fotos: Grefen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vieles mehr.

In dieser Zeit hat sich unser Gemeindebus bewährt und ist kaum mehr aus der Gemeindearbeit wegzudenken. Dabei gehört uns das Fahrzeug gar nicht, sondern es gehört der Firma „Mobil“ in Neustadt an der Weinstraße. Wir als Kirchengemeinde sind nur die Nutzerin und Halterin des Fahrzeugs. Wir sind verantwortlich für die Pflege, den Unterhalt sowie die Steuer und Versicherung. Möglich machen diesen schönen Deal, von der sowohl die Firma „Mobil“ als auch wir als Kirchengemeinde profitieren, die örtlichen Firmen, Geschäfte und Betriebe, die für fünf Jahre an dem Bus Werbeflächen „gemietet“ haben und uns als Gemeinde damit freundlichst unterstützen.

Nun sind die ersten fünf Jahre abgelaufen. Das Fahrzeug hat aber erst 68.000 km Fahrleistung auf dem Buckel und ist tiptop in Ordnung, wird also gut noch einmal fünf Jahre seinen Dienst tun können. Darum haben wir zusammen mit der Firma „Mobil“ einen Folgevertrag für weitere fünf Jahre Nutzung des Gebrauchtfahrzeugs abgeschlossen und örtliche Geschäfte, Firmen und Betriebe haben die erneute Nutzungszeit durch den Kauf von Werbeflächen finanziert.

Vom 23. bis 26. April war unser Gemeindebus nun zur „Schönheitspflege“ in der Werkstatt der Firma „Mobil“ in Neustadt. Die alten Werbeträger wurden dort entfernt, das Fahrzeug sorgfältig gereinigt und die neuen Werbeflächen aufgeklebt.

Seit dem 26. April fährt der Gemeindebus nun mit den neuen Werbeflächen durch Kaldenkirchen. Bis zum Frühjahr 2024 steht uns das Fahrzeug zur gemeindlichen Nutzung zur Verfügung.

Im Rahmen eines Dankeschön-Termins haben wir unsere Sponsoren am 17. Mai zur Präsentation des Fahrzeugs eingeladen. Wir danken unseren 18 neuen Bus-Sponsoren ganz herzlich:

* Elektro Wilfried Becker
* Fa. Bad- und Heiztechnik Dammer
* Fa. Garten- und Landschaftsbau Terporten
* Autohaus Frenzel & Rang
* REWE Thomas Narzynski OHG
* EDEKA Franz Dahmen
* ARAL-Tankstelle Hans Waurich
* Waldgasthaus Galgenvenn
* Rosen-Apotheke
* Dachdeckerbetrieb Heurs
* Fa. Landmaschinen Hammans
* Baugesellschaft Nettetal
* Elektro Manfred Schmitz
* Dachtechnik Marcel Mirer
* Eisparadies Café Hüpen
* Nettetaler Gartenservice Danyel Kemp
* Dachdeckerbetrieb Mike Drechsler
* Rheinische Erbenermittlung Michael Möller-Jörg Hebben GbR

HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN
Kehrstraße 59-61

2. Juni 2019 Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
9. Juni 2019 Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), KCh
10. Juni 2019 Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst Predigerringtausch, Pfarrer Helbig
16. Juni 2019 Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, KdCh
23. Juni 2019 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Flö
30. Juni 2019 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(S), KCh
7. Juli 2019 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum Ferienbeginn Team mit Pfarrer Grefen, JCh
14. Juli 2019 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
21. Juli 2019 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Predigerringtausch
28. Juli 2019 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Ohlmeier, A(W)
4. August 2019 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Ollesch
11. August 2019 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Geuer
18. August 2019 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen

KCh = Kirchenchor
KdCh = Kinderchor
JCh = Jugendchor
Flö = Flötenkreis
Blä = Bläserchor

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

A = Abendmahl
(S) = Traubensaft
(W) = Wein
EK = Einzelkelche

25. August 2019 — 10 Uhr — Gottesdienst
10. So. n. Trinitatis, Israelsonntag — Pfarrer Grefen, A(S), EK

ALTENHEIM CURANUM KALDENKIRCHEN
Venloer Straße 36

27. Juni 2019 — 17 Uhr — Gottesdienst
Pfarrer Grefen, A(S) EK

18. Juli 2019 — 17 Uhr — Gottesdienst
Pfarrer Grefen, A(S) EK

August entfällt wg. der Urlaubszeit

KINDERKIRCHE SPIELECAFE
Friedrichstraße 48

29. Juni 2019 entfällt zugunsten des Kindermusicals in der Kirche — 14.30 Uhr Kindermusical „Der kleine Tag“ (Kirche)

Juli entfällt wegen der Schul-Sommerferien

31. August 2019 — 15 Uhr — Kinderkirche
V-Team

VERABSCHIEDUNG VON SUPERINTENDENT PFARRER BURKHARD KAMPHAUSEN

Der Superintendent unseres Evangelischen Kirchenkreises Krefeld-Viersen geht zum 30. Juni 2019 in den Ruhestand

von
Pfarrer Andreas Grefen

Am Freitag, den 28. Juni 2019 um 17.00 Uhr wird Superintendent Pfarrer Burkhard Kamphausen in der Krefelder Friedenskirche am Luisenplatz vom Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfarrer Manfred Rekowski, von seinem Dienst als Gemeindepfarrer und als Superintendent unseres Kirchenkreises Krefeld-Viersen entpflichtet und in den vorgezogenen Ruhestand verabschiedet.

Viele Menschen aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises und darüber hinaus aus der „Bürgergemeinde“ werden ihm bei dieser Gelegenheit für seinen Dienst als Pfarrer und Superintendent danken und ihm die besten Wünsche für seinen Ruhestand mit auf den Weg geben.

Burkhard Kamphausen wurde 1956 in Mönchengladbach-Rheydt geboren. Nach seinem Theologiestudium in Wuppertal und Heidelberg und dem Vikariat in Goch ging er in den Hilfsdienst an der Markuskirche in Krefeld-Fischeln. Dort wurde er 1986 zum Pfarrer gewählt und ist 33 Jahre lang seiner Fischelner Gemeinde treu geblieben.

Seit 2001 war er Assessor (stellvertretender Superintendent) des Kirchenkreises Krefeld-Viersen, Ende 2008 wurde er als Nachfolger von Pfarrer Falk Neefken zum Superintendenten gewählt. Im Jahr 2016 wurde er in seinem Amt bestätigt, so dass er das Superintendentenamt insgesamt 10 Jahre lang innehatte. Nun scheidet er aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Dienst aus und tritt zum 1. Juli in den Ruhestand.

Die Kreissynode Krefeld-Viersen stand bei einer Sondersitzung am 9. März 2019 in Viersen vor der Frage, wie die Nachfolge von Superintendent Burkhard Kamphausen geregelt werden solle. Sollte ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin aus dem Kreis der Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises gewählt werden und somit erneut ein nebenamtlicher Superintendent amtieren, der für seine Aufgaben als Gemeindepfarrer eine Person zur Entlastung an die Seite gestellt bekommen sollte?

Oder wollte man sich dafür entscheiden, eine hauptamtliche Superintendentenstelle ohne die Anbindung an eine konkrete Ortsgemeinde zu schaffen, um den hohen zeitlichen Anforderungen dieses Leitungsamtes besser gerecht werden zu können?

Die Synode entschied sich schließlich mit großer Mehrheit dafür, ein hauptamtliches Superintendentenamt im Kirchenkreis einzurichten. Eine neue kreiskirchliche Pfarrstelle wurde dafür geschaffen und die Stelle im Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland ausgeschrieben. Bewerben können sich nun auch Pfarrerinnen und Pfarrer über die Grenzen des Kirchenkreises hinaus, theoretisch sogar bundesweit.

Auf einer Sondersynode am

4. Juli wird der neue Superintendent oder die neue Superintendentin aus dem Bewerberkreis für 8 Jahre gewählt werden. Durch dieses aufwendigere Verfahren wird es aber vermutlich auch dazu kommen, dass der neue Superintendent bzw. die neue Superintendentin erst Anfang 2020 seinen bzw. ihren Dienst in unserem Kirchenkreis aufnehmen können wird.

Wir danken Pfarrer Burkhard Kamphausen für seinen Dienst als Superintendent in unserem Kirchenkreis, der aufgrund seiner heterogenen Struktur als großer Flächenkirchenkreis zwischen dem Rhein im Osten und der niederländischen Grenze im Westen, dem Kreis Kleve im Norden und Viersen-Willich im Süden sowie den unterschiedlichen Gemeindesituationen zwischen Stadt und Land nicht immer leicht zu leiten war und ist. Wir als kleine Landgemeinde, weit weg von der Zentrale in Krefeld und am äußersten Westrand des Kirchenkreises gelegen, hatten bei Superintendent Kamphausen aber immer das Gefühl, mit unserer ländlichen Gemeindesituation von ihm genauso wahrgenommen zu werden wie die großen Stadtgemeinden in Krefeld.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm Gesundheit, Zeit für all die schönen Dinge, für die er während seiner Dienstjahre keine Muße hatte, und Gottes reichen Segen! ■

Superintendent Burkhard Kamphausen
Foto: Rheinische Post, Jörg Knappe

OASE-REISE NACH AMELAND

„Reif für die Insel“ waren zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verbrachten gemeinsam eine Woche vom 6. bis 13. April auf der niederländischen Insel Ameland

von
Christel Korte

Zur 5. OASE – Reise machten sich zehn Teilnehmer auf den Weg.

Der Gemeindebus und zwei Pkw fuhren auf die westfriesische Insel Ameland. Im Hotel „Buren aan Zee“ wurden wir herzlich begrüßt. Wir kennen uns ja schon ein paar Jahre, seit 2013.

Dann trafen wir uns in Raum 15. Unser Thema hieß: „Auf das Gute vertrauen!“ Wir haben die eine Woche genutzt, um den Alltag zu unterbrechen und neue Kraft zu schöpfen.

Unsere Gemeinschaft, die Freude an dem, was wir tun, die schöne Natur, die Sonnenuntergänge, Meditationen und die Ausflüge trugen dazu bei, wieder in unserer Mitte zu sein. Jeder auf seine eigene Weise.

Zwei Ausflüge wurden gebucht: Der „Strandexpress“ zur Vogelinsel und die Fahrt zur „Robbenbank“. Auf dem Schiff „Zeehond“ gab es die beste heiße Schokolade.

Die Robbenbank liegt zwischen Ameland und Terschelling und wird über das Wattenmeer angefahren. So konnten wir die Insel auch von außen betrachten.

Bedanken möchte ich mich, auch im Namen der Teilnehmer, für den Gemeindebus der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen, bei allen Teilnehmern für eine gute gemeinsame Zeit.

besuch

den tag heute
habe ich für mich reserviert
nichts wartet auf mich und
niemand außer mir
alle termine sind abgesagt
und ich freue mich
auf meinen Besuch bei mir
ganz behutsam
gehe ich um mit mir

(Hans-Curt Flemming)

Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von unserem Jugendzentrum „Spielecafé“:

Das Sommerprogramm in der ersten Woche für die Grundschulkinder (Ferienspiele) ist leider schon seit März ausgebucht.

Es gibt aber noch einige weitere Aktivitäten in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche:

- Ein Fußballturnier für 6 bis 12 jährige findet am 23.07.2019 von 13.00 – 18.00 Uhr auf dem Bolzplatz Sandfeldstraße statt. Die Veranstaltung ist kostenlos, es werden kleine Snacks und Getränke angeboten.
- Fahrt zum Toverland, für Jugendliche ab 12 Jahre, am 24.07.2019, Abfahrt ab Spielecafé 10.00 – 17.00 Uhr, Kosten 10 Euro
- Kletterkirche Mönchengladbach für Jugendliche ab 12 Jahre, am 25.07.2019, Treffpunkt 11.30 Uhr Spielecafé bis 18.30 Uhr, Kosten 10 Euro
- Grill- und Spielfest im Spielecafé für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre, am 29.07.2019, 13.00 – 18.00 Uhr, keine Kosten, Anmeldung zwecks Essensplanung
- Erlebniswanderung durchs belgische Hochmoor ab 10 Jahre, Abfahrt ab Spielecafé 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, keine Kosten, Eigenverpflegung mitnehmen
- Schwimmbadbesuch in Kempen, ab 10 Jahre, am 31.07.2019, Abfahrt Spielecafé 11.00 Uhr – 17.00 Uhr, keine Kosten, Eigenverpflegung mitnehmen
- Besichtigung Fernsehturm Düsseldorf, ab 10 Jahre, am 01.08.2019 Abfahrt 10.30 Uhr - 18.00 Uhr Rückkehr an Spielecafé, Kosten 10 Euro und Eigenverpflegung

Alle Anmeldungen:
Entweder per email an **ev.spielecafe@gmx.de** oder persönlich im Gemeindebüro oder im Spielecafé. Dort gibt es Anmeldeformulare und der evtl. Beitrag kann während der Büroöffnungszeiten oder Öffnungszeiten im Spielecafé bezahlt werden.

ANMELDUNG ZUR JUBELKONFIRMATION

GOLDKONFIRMANDEN UND WEITERE JUBILARE SIND ZUR FEIER IHRES KONFIRMATIONSGEDÄCHTNISSES AM 22. SEPTEMBER 2019 EINGELADEN

von
Pfarrer Andreas Grefen

Für Sonntag, den 22. September 2019, planen wir wieder eine Feier der Goldkonfirmation.

Da die letzte Goldkonfirmation bei uns im Jahr 2015 stattfand, laden wir zum Termin 2019 die Konfirmationsjahrgänge 1966 bis 1969 (Goldkonfirmation) sowie auch alle nicht in unserer Gemeinde Konfirmierten, die keine Möglichkeit mehr haben, ihre Goldkonfirmation in ihrer ehemaligen Heimat zu begehen und noch nicht andernorts an einer Goldkonfirmationsfeier teilgenommen haben, ein.

Auch Jubilare mit einem noch länger zurückliegenden Konfirmationsjubiläum (z.B. Diamantene Konfirmation) sind ganz herzlich willkommen.

Falls Sie Kontakt zu ehemaligen Konfirmandinnen oder Konfirmanden aus Kaldenkirchen und Leuth haben, die jetzt aber nicht mehr hier vor Ort leben, bitten wir Sie, unserem Gemeindebüro (Tel.: 6165) bei der Suche nach den Adressen behilflich zu sein, damit wir die Einladungen auch an die verschicken können, deren Adressen wir bislang nicht ausfindig machen konnten. Herzlichen Dank! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

INFOABEND UND ANMELDUNG FÜR DIE KONFI-GRUPPE 2019-2021

DIE KONFIS 2021 STARTEN IN DEN KIRCHLICHEN UNTERRICHT

von
Pfarrer Andreas Grefen

Am Donnerstag, den 29. August 2019, findet um 19.30 Uhr in unserem Jugendzentrum „Spielecafé“, Friedrichstraße 48, ein Informationsabend zur Anmeldung für die neue Konfirmandengruppe statt, die sich nach den Sommerferien zusammenfindet und über knapp zwei Jahre zur Konfirmation im Frühjahr 2021 hinführt.

Die Konfimandengruppe wird sich zum Konfirmandenunterricht jeweils dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr (Beginn am 3. September 2019) im Spiele-Café treffen, begleitet von Jugendleiterin Elisabeth Jongmanns und Pfarrer Andreas Grefen.

Verbindlicher Bestandteil des Unterrichts ist neben dem Besuch des Unterrichts die Teilnahme an gemeinsamen Ausflügen und an einer Wochenendfreizeit. Der erste Ausflug zum Unterrichtsbeginn führt am Sonntag, den 15. September 2019 von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr ins „Museum Orientalis“ nach Nijmegen.

Der Termin der Wochenendfreizeit Anfang 2021 steht derzeit noch nicht fest, vermutlich wird die Freizeit aber am letzten Januarwochenende 2021 stattfinden. Die Teilnahme an der Freizeit ist verpflichtend. Außerdem erwarten wir von den Jugendlichen eine regelmäßige Teilnahme am Sonntagsgottesdienst unserer Gemeinde (mindestens zwei Mal monatlich).

Interessierte Jugendliche und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich über die neue Konfirmandengruppe zu informieren. Für die Anmeldung zum Unterricht ist es hilfreich, das Familienstammbuch mitzubringen.

Noch vor den Sommerferien werden alle evangelischen Jugendlichen automatisch angeschrieben und zu dem

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Informationsabend eingeladen, die bis Ende Juni 2019 das 12. Lebensjahr vollendet haben. Wer kurz vor dem Stichtag geboren ist, kann gerne auch schon teilnehmen, müsste sich dann aber bei uns melden, um den Einladungsbrief zum Info-Abend zu erhalten.

Selbstverständlich können auch noch nicht getaufte Jugendliche an der Konfi-Gruppe teilnehmen und dann ggf. im Rahmen der knapp zweijährigen Unterrichtszeit getauft werden.

Haben Sie Fragen? Bitte rufen Sie mich an (Tel.: 125684)! ■

KOMMT ALLES IST BEREIT

EIN RÜCKBLICK AUF DEN ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG IM MÄRZ

von
Elisabeth Jongmanns

Der Weltgebetstag der Frauen widmete sich in diesem Jahr den Mädchen und Frauen aus Slowenien. Thema des Gottesdienstes war das Gleichnis vom Festmahl: „Kommt, alles ist bereit!“ (Lukas 14,13-24).

In diesem Jahr wurde der ökumenische Gottesdienst in der evangelischen Kirche gefeiert. In anschaulicher Weise spielten Rita Peters und Elisabeth Jongmanns in einem kleinen Rollenspiel das Gleichnis: „Kommt, alles ist bereit!“ - aus Sicht der Frauen, die nach dem Festmahl aufräumten. Es sollte verdeutlichen, was für ein gelungenes Fest es war, wenn alle am gedeckten Tisch sitzen, auch die, die unerwünscht sind, die am Rande der Stadt leben, die keine schönen Kleider haben, die niemals eingeladen werden, die Armen, die Blinden, die Lahmen.

Von diesen nicht Eingeladenen berichten Frauen aus Slowenien in der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2019. Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus viel geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Auch Alkoholismus ist ein großes Problem im Land. Aber genau um diese Menschen geht es. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt.

Nach dem Gottesdienst haben wir alle Besucher ins Gemeindehaus eingeladen, wo ein Nationalgericht aus Slowenien, eine selbstgemachte kräftige Gulaschsuppe, serviert wurde. Die Tische waren sehr schön und liebevoll in den slowenischen Farben Blau, Weiß, Rot und mit der Nationalblume, der Nelke, gedeckt. Es war ein gemütlicher Abschluss des Gottesdienstes. Die Kollekte brachte 231,60 Euro ein und ist für soziale Projekte in Slowenien bestimmt.

Im nächsten Jahr findet der Weltgebetstag am 06.03.2020 in der katholischen Kirche St. Clemens statt. Frauen aus Simbabwe bereiten diesen Gottesdienst unter dem Motto: „Steh auf und geh!“ vor. ■

SPUREN

GEDANKEN ZU DEN SPUREN DIE WIR IM LEBEN HINTERLASSEN

von
Monika Effkemann

Spuren im Schnee verraten, wer dort lief.

Spuren im Sand spülen die Wellen fort oder verweht der Wind.

Das Leben zeichnet Spuren in ein Gesicht. Jede Falte erzählt eine Geschichte. Du kannst sie lesen, wenn du hin schaust.

Du kannst Spuren legen, damit man etwas findet. Oder du kannst sie verwischen, wenn etwas verborgen bleiben soll. Wo dies nicht gelingt, finden sich verräterische Spuren.

Du kannst Spuren folgen, um deinen Weg zu finden. Oder du kannst abseits der Wege gehen, deinen eigenen Weg suchen, dem vielleicht später andere folgen. All das ist möglich.

Alles was du tust (oder gerade nicht) hinterlässt Spuren in den Herzen deiner Mitmenschen: ein Lächeln, Tränen, Wut, Zuversicht – jeden Tag.

Welche Spuren willst du hinterlassen?

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

OFFENE KIRCHE

► Diese freundliche Illustration mit der geöffneten Kirchentür ist das Signet unserer „Offenen Kirche“. Auf einem Schild neben dem Portal unserer Kirche weist es auf die an jedem Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnete Kirche hin. Viele Menschen nutzen dieses seit vielen Jahren bestehende Angebot, um während des Einkaufs am Markttag in Kaldenkirchen einfach ein paar Minuten in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, zu beten oder Gedanken in das ausliegende Besucherbuch zu schreiben. Manchmal kommen auch Ortsfremde in die Kirche, um mehr über die Geschichte unserer Gemeinde zu erfahren oder sich von unseren „Church-sittern“ den Kirchraum erklären zu lassen. Wir möchten herzlich dazu einladen, das Angebot unserer „Offenen Kirche“ an einem Donnerstagvormittag einmal zu nutzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Offenen Kirche“ freuen sich auf Ihren Besuch.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

TAUFEN:

Sophia Weres

TRAUUNGEN:

Keine

BEERDIGUNGEN:

Walter Waschelowski, 89 Jahre
Bärbel Broich geb. Lehmann, 77 Jahre
Wolfgang Ruf, 77 Jahre
Alfred Schefer, 77 Jahre
Margarita Glanz geb. Walter, 87 Jahre
Liselotte Schmitter geb. Heine, 85 Jahre
Horst Groll, 92 Jahre
Rudi Groß, 75 Jahre

GEBURTSTAGE JUNI

02.06.37	Ruth Pokrop
03.06.39	Waldemar Jost
08.06.40	Heide Voß
08.06.42	Leni Helfrich
12.06.40	Rolf Beckmann
15.06.43	Alfred Schirm
16.06.26	Werner Maubach
16.06.38	Giesela Radlow
18.06.36	Horst Zander
19.06.37	Gisela Wenzel
19.06.38	Renate Tutat
20.06.42	Viktor Gert
27.06.33	Harald Weiß
27.06.38	Hans Germann
28.06.36	Otto Butz
29.06.44	Karl-Heinz Helfrich
30.06.40	Isolde Kotschate

GEBURTSTAGE JULI

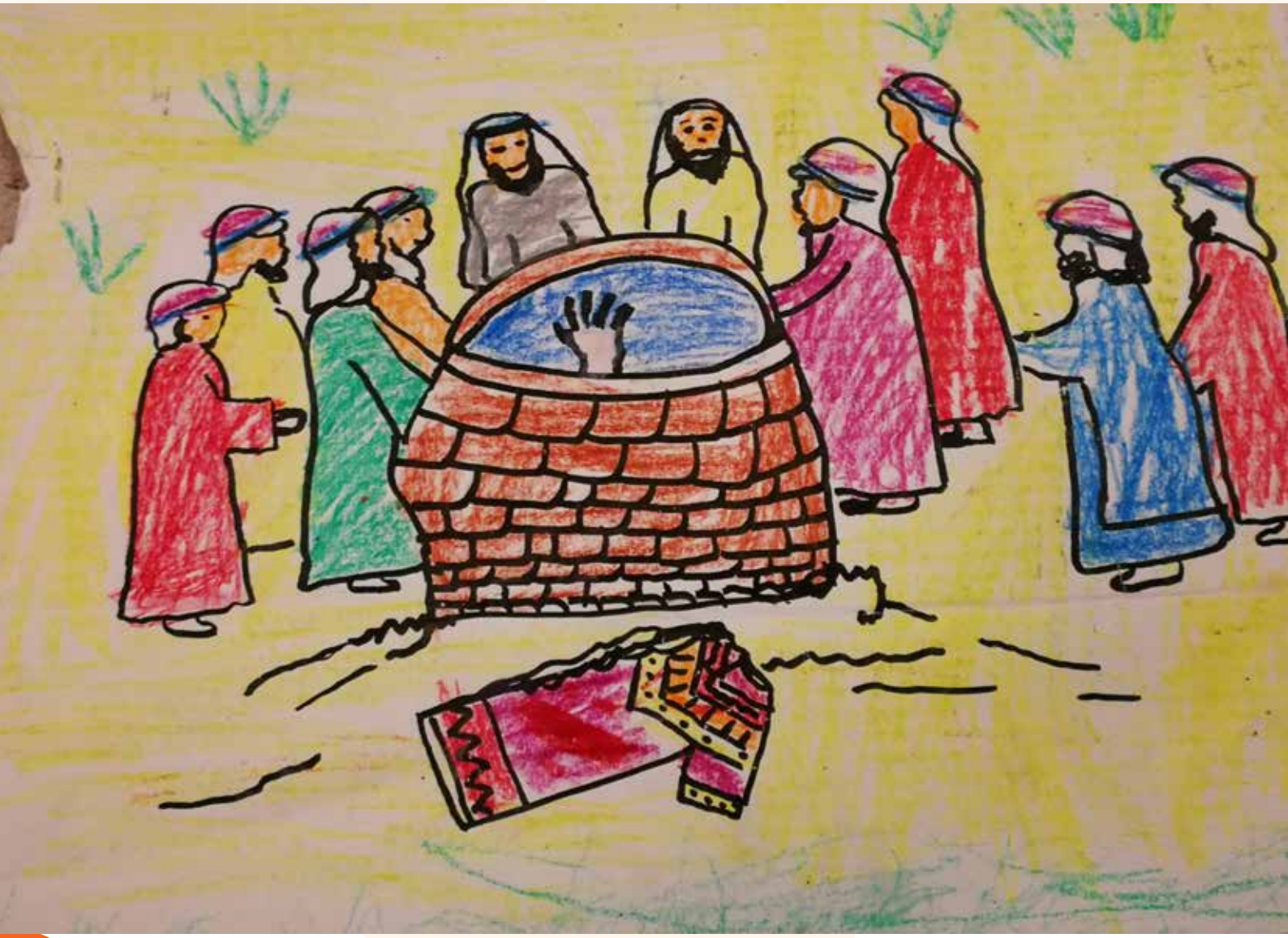
02.07.30	Gertrud Fischer
02.07.37	Nelli Schefer
02.07.42	Rosemarie Backes
04.07.37	Erika Hähner
04.07.38	Harald Schmidt
04.07.39	Christine Gerold
05.07.38	Manfred Grabowski
08.07.31	Käte Meeske
09.07.39	Lothar Mora
09.07.42	Dieter Kutschke
10.07.26	Alfred Wesch
10.07.27	Günter Müller
16.07.42	Lothar Frühauf
17.07.44	Heinrich Stührenberg
18.07.38	Frank Drechsler
19.07.40	Karin Trinkaus
20.07.34	Dieter Korb
20.07.39	Ursula Meier
21.07.41	Regina Meyberg
23.07.43	Helga Barkow
24.07.36	Herbert Klopottek
24.07.37	Erich Ginditzki
24.07.38	Oswin Sötje
27.07.43	Gisela Nölte
28.07.44	Irene Leittretter

GEBURTSTAGE AUGUST

02.08.34	Irmgard Freitag
05.08.38	Friedrich-Otto Wenzel
14.08.43	Rudi Groß
17.08.34	Hans Müller
17.08.41	Kurt Maubach
20.08.35	Annemarie Schümers
21.08.34	Marieluise Brennscheidt
22.08.42	Nina Leidner
23.08.37	Ulrich Scheller
24.08.40	Heinrich Janßen
26.08.37	Gerda Weber
26.08.39	Ilse Kutscheidt
31.08.36	Elviera Schneidereit

JOSEF - EINE BIBELGESCHICHTE MITTEN AUS DEM LEBEN

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE IM CONVENT



von
Elisabeth Jongmanns

Die diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltage fanden wie gewohnt in der ersten Osterferienwoche statt. In diesem Jahr hatten sich 45 Kinder ab dem 1. Schuljahr bis 13 Jahre angemeldet.

Der Veranstaltungsort war das katholische Gemeindezentrum „Convent“. Thematisch wurde das Thema „Josef“ vom letzten Jahr fortgesetzt.

Bernhard Müller begrüßte die Kinder jeden Morgen mit einem fröhlichen Lied, das lautstark von 45 Kindern mitgesungen wurde.

Anschließend wurde in einem kurzen Theaterspiel inhaltlich der Verlauf von Josefs Weg dargestellt. In einer Schatzkiste fanden die Darsteller Gerd und Angelika Witte und Bernhard Müller Dinge, die im Leben von Josef eine Rolle spielten: Josef, der Mann mit Weitsicht, Josef am Hof des Pharaos, die Hungersnot, Josef und die Geschichte mit dem Becher, Josef gibt sich zu erkennen.

Jede einzelne Geschichte wird in Kleingruppen weiter mit Bastelarbeiten und Gesprächen vertieft.

Am letzten Tag der Kinderbibelwoche feierten wir ein Fest – ein Wiedersehen und Versöhnung mit der Familie.

Karfreitag gab es abschließend einen Wortgottesdienst mit Eltern und Kindern.

Wir danken ganz herzlich auch den Helfern, die seit vielen Jahren die Kinderbibeltage begleiten und uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung geholfen haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mütter, die uns unterstützt haben.

Wir freuen uns schon auf die Kinderbibeltage im nächsten Jahr!
Das Team Gerd und Angelika Witte, Bernhard Müller und Elisabeth Jongmanns.

Mit großer Begeisterung waren die Kinder auch in diesem Jahr bei den ökumenischen Kinderbibeltagen mit dabei.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ OFFENES SINGEN AM 7. JULI 2019 UM 17.00 UHR IN UNSERER KIRCHE

Im Rahmen des Kaldenkirchener Kulturwoche „Grenzgold“ vom 7. bis 14. Juli 2019 laden wir herzlich zu einem „Offenen Singen“ mit dem Kirchenchor am Sonntag, den 7. Juli 2019 um 17.00 Uhr in unsere Kirche ein.

Zum Beginn der Sommerferienzeit wollen wir mit einem gemeinsamen Singen in die Sommerwochen starten.

Der Eintritt ist frei, kräftiges Mitsingen ist unbedingt erwünscht! ■

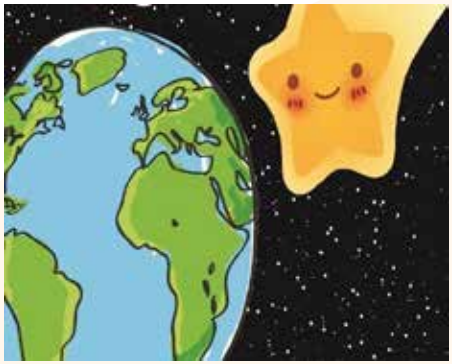
▶ KINDERKONZERT AM 14. JUNI 2019 UM 16.00 UHR IN UNSERER KIRCHE

Am 14. Juni 2019 um 16.00 Uhr findet in unserer Kirche schon zum vierten Mal ein Kinderkonzert statt.

Es musizieren die Flötengruppen der Grundschule und der Kirchengemeinde und unser Kinder- und Jugendchor.

Herzliche Einladung! ■

BILD: ZEITZONLINE.DE



▶ KINDERMUSICAL „DER KLEINE TAG“ AM 29. JUNI 2019 UM 14.30 UHR IN DER KIRCHE

Nach 2012 soll in diesem Jahr noch einmal das Kindermusical „Der kleine Tag“ zur Aufführung kommen.

Gespielt wird das Musical von den Kindern der Offenen Ganztagsschule (OGS) der Gemeinschaftsgrundschule Buschstraße. Seit September vergangenen Jahres proben die Akteure dieses Musical unter der Leitung von Ingrid Koziol und Elisabeth Jongmanns (Spielecafé) in der Schule.

Am Samstag, den 29. Juni 2019 um 14.30 Uhr findet die Aufführung in der evangelischen Kirche in Kaldenkirchen, Kehrstraße 59, statt. Wir laden alle Kinder und Erwachsene herzlich zu unserer Aufführung ein.

Der Eintritt ist frei, wir bitten aber am Ausgang der Kirche um eine Spende für die Theater-AG. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT ZUM SOMMERFERIENBEGINN AM 7. JULI 2019

Zu einem „Gottesdienst für Jung und Alt“ mit drei Kindtaufen am Sonntag, den 7. Juli 2019 um 10.00 Uhr laden wir in unsere Kirche ein.

Der Jugendchor gestaltet den letzten Gottesdienst vor Beginn der Schulsommerferien musikalisch mit.

Die weitere Gestaltung und Durchführung liegt in den Händen des Gottesdienstvorbereitungsteams zusammen mit Pfarrer Grefen.

Herzliche Einladung! ■

▶ FRÜHSTÜCKSTREFF IM GEMEINDEHAUS AM 22. AUGUST 2019

Der „Frühstückstreff“- ein beliebtes Angebot in unserer Gemeinde für alle, die morgens Zeit haben und nicht oder nicht mehr beruflich gebunden sind!

In Gemeinschaft frühstückt es sich doch viel schöner! Wir möchten Sie zu unserem nächsten „Frühstückstreff“ am Donnerstag, den 22. August 2019 um 9.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, einladen.

Beginnen wollen wir unsere Tischgemeinschaft mit einem Lied und einem Andachtsimpuls. Danach gibt es ein leckeres Frühstücksbuffet und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch. Zur Deckung der Kosten erbitten wir von Ihnen eine Spende in unsere „Kaffeekannen-Spardosen“ auf den Tischen. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie um eine Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Blanken, Tel.: 6165. Vielen Dank! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ GEBURTSTAGSKAFFEE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER AM 12. AUGUST 2019

Alle älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren sind herzlich eingeladen, Ihren Geburtstag in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, nachzufeiern.

Der nächste Termin für den „Geburtstagskaffee“ ist Montag, der 12. August 2019 um 15.00 Uhr.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die in den Monaten Mai, Juni oder Juli Geburtstag hatten oder noch haben. Selbstverständlich können Sie gerne auch eine Begleitperson zur Feier mitbringen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten, gemeinsamem Rätseln und Gespräch, Musik und Gesang laden wir Sie ein, zwei Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.

Herzlich willkommen! ■

Sommerliches Jazz-Konzert

der Schautermann-Tillies-Jazzband am Sonntag, den 16. Juni 2019 um 17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Kaldenkirchen, Kehrstraße 59-61

Der Eintritt ist frei,
eine Kollekte für die Musiker wird am Ausgang erbeten.

v.i.S.d.P.: Ev. Kirchengemeinde Kaldenkirchen

GEMEINDEGRUPPEN

Besuchs-dienstkreis	14.6.2019 12.7.2019 9. 8.2019 je 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Netzwerk Nachbarschaft	12.6.2019 Ausflug 17.6.2019, 18.30 Uhr 22.7.2019 Ausflug Fr. Wiegers, Tel. 4582
Männerkreis	5.6.2019, 3.7.2019 7.8.2019, 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Tagesfahrt nach Brohltal/Andernach (Abfahrt 6.50 Uhr Sparkasse) Besuch Sequoia-Farm mit Erwin Dickmann (13.45 Uhr ab Kirche) Grillabend im/am Jugendheim, Friedrichstraße 48 (€ 5) (19.00 Uhr)	
Frauenkreis	13.6.2019 11.7.2019 8.8.2018, je 15 Uhr Fr. Boese, Tel. 4379	Klönnachmittag Ausflug zum „Rozenhof“ nach Lottum (13.00 Uhr Abfahrt ab Kirche) Thema „Proviantpaket“ (Christel Korte)	
Meditativer Tanz	1.6.2019, 15 Uhr Juli entfällt August entfällt Fr. Manthey, Tel. (02162) 5786086	Café Netzwerk	24.6.2019 29.7.2019 und 26.8.2019, je 14.30 Uhr Fr. Wiegers, Tel. 4582
Senioren Ge-burtstagskaffee	12.8.2019, 15 Uhr Büro, Tel. 6165	Frühstückstreff Gemeindehaus	22.8.2019, 9.30 Uhr Büro, Tel. 6165
Bastelkreis	nach Verabredung Fr. Christiansen Tel. 6898	Flötenkreis Gemeindehaus Grundschule	freitags, 15 Uhr Größere freitags, 17.30 Uhr Kleinere montags, 11.45 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Kirchenchor	dienstags, 20.15 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Posaunenchor	dienstags, 18.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Jugendchor	dienstags Kirche, 19.30 Uhr freitags Gemeindehaus, 16.45 Uhr freitags Gemeindehaus, 17.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Kinderchor	donnerstags Grundschule, 11.45 Uhr Gruppe 1 und 12.30 Uhr Gruppe 2 Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Spielecafé	Töpfergruppe dienstags, 15 Uhr	Spielecafé	offener Treff montags, 16-21 Uhr dienstags, 18.30-21 Uhr
Spielecafé	Nähgruppe freitags, 17.00 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865		mittwochs, 17-21 Uhr freitags, 17-21 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865

PFARRER

- Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, Telefon: (02157) 125684, Email: *Andreas.Grefen@kirche-kaldenkirchen.de*

GEMEINDEBÜRO

- Gemeindesekretärin: Heike Blanken (Vertretung: Sylvia Christiansen, Birgitt Janssen) Telefon/ Telefax: (02157) 6165/ 5989 Email: *info@kirche-kaldenkirchen.de*
- Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, Konto Nr. 3630 4806, IBAN DE87 3205 0000 0036 3048 06, SWIFT-BIC SPKRDE 33

GEMEINDEHAUS UND KIRCHE

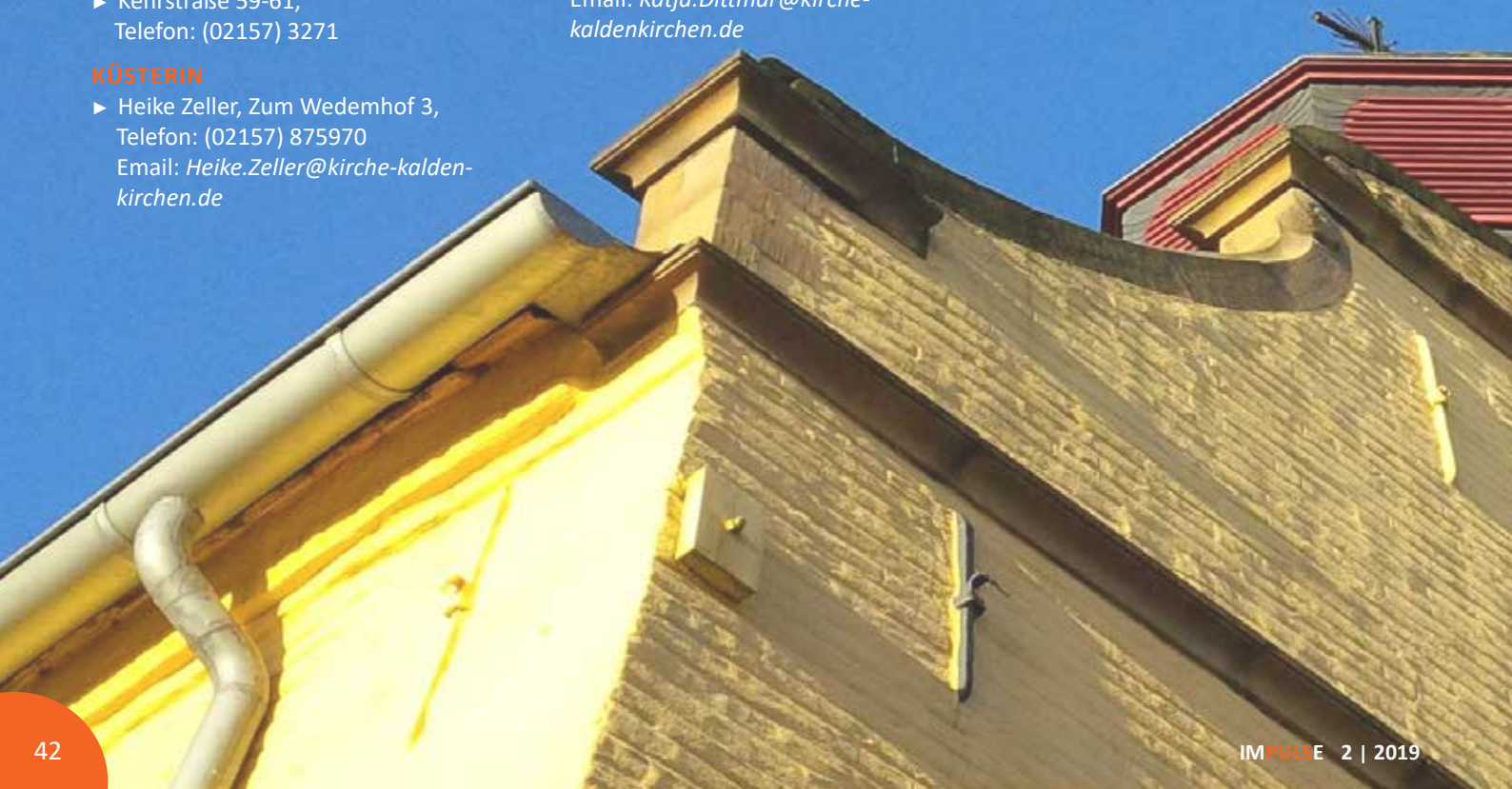
- Kehrstraße 59-61, Telefon: (02157) 3271

KÜSTERIN

- Heike Zeller, Zum Wedemhof 3, Telefon: (02157) 875970 Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*

PRESBYTERIUM

- Gerhard Becker, Bruch 43, Telefon: (02157) 130588 Email: *Gerhard.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Wilfried Becker, Ravenstraße 30b, Telefon: (02157) 4012 oder 811900 Email: *Wilfried.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Inge Dammer-Peters, Brigittenstraße 5, Telefon: (02157) 8958592 Email: *Inge.Dammer-Peters@kirche-kaldenkirchen.de*
- Marina Frank, Frankstraße 35, Telefon: (02157) 4505 Email: *Marina.Frank@kirche-kaldenkirchen.de*
- Katja Heymann-Dittmar, Arnold-Janssen-Straße 13, Telefon: (02157) 899782 Email: *Katja.Dittmar@kirche-kaldenkirchen.de*
- Jörg Gehlmann, Bischof-Peters-Straße 53, Telefon: (02157) 811666 Email: *Joerg.Gehlmann@kirche-kaldenkirchen.de*
- Waltraut Wiegers, Heideanger 3, Telefon: (02157) 4582 Email: *Waltraut.Wiegers@kirche-kaldenkirchen.de*
- Nicole Wodka, Franz-Nehlisen-Straße 6, Telefon: (02157) 130232 Email: *Nicole.Wodka@gmx.de*
- Heike Zeller, Zum Wedemhof 3, Telefon: (02157) 875970 Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*



ORGANISTIN

► Ingrid Koziol, Waldstraße 13, 41239 Mönchengladbach, Telefon: (02166) 390684 Email: *Ingrid.Koziol@kirche-kalden-kirchen.de*

JUGENDZENTRUM SPIELECAFÉ

► Elisabeth Jongmanns, Angelika Witte, Friedrichstraße 48, Telefon: (02157) 3865, Email: *ev.spielecafe@gmx.de*

STREETWORK

► Friedel Plöger, Telefon: (0178) 3567742, Email: *mobile-jugend@web.de*

HERAUSGEBER DER IMPULSE

► Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen, Vorsitzender: Pfarrer Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, 41334 Nettetal

REDAKTION

► Pfarrer Andreas Grefen (V.i.S.d.P.), Monika Effkemann, Manfred Felder, Hubert Koziol, Heike Sandring-Cürvers, Manfred Wintzen, Heike Zeller, Ursula Zimmermann

ADRESSE DER REDAKTION

► Friedrichstraße 46, 41334 Nettetal, Telefon: (02157) 6165, Telefax: (02157) 5989, Email: *Redaktion@kirche-kaldenkirchen.de*

DRUCK

► Druckerei Heinz-Josef Finken, Berger Feld 22, 41334 Nettetal

BILDRECHTE

► Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

ERSCHEINEN

► Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 1.700 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in unserer Gemeinde verteilt. Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

LEBEN IM LICHT

SOMMERLICHE GEDANKEN

von
Pfarrer Andreas Grefen

Liebe Leserinnen und Leser der IMPULSE !

„Es hatte zwei Wochen lang geregnet. Dann öffnete sich der Himmel zum schönsten Tag, der sich nur denken lässt. Die Bauarbeiten sollten fortgesetzt werden, aber der Tagelöhner fehlte. Die Tochter des Baumeisters eilte zu seiner abseits gelegenen Hütte und fand ihn in der Sonne sitzen. Auf ihre Vorhaltungen erwiderte er: ‚Glauben Sie im Ernst, dass ich einen solchen Tag an Sie verkaufe?'…"

Eine schöne Geschichte. Auch wenn rein rationales Überlegen sicher anders entschieden hätte, ist mir der Entschluss des Tagelöhners doch ziemlich sympathisch.

Wir kennen diese Sehnsucht nach dem Licht, den Strahlen der Sonne nach einem vom Wetter oft trüben Winterhalbjahr nur zu gut. Viele Menschen leben in diesen Frühsommertagen richtig auf.

Die Urlaubszeit – für viele Menschen auch Reisezeit – beginnt. Manche konzentrieren alle ihre Sehnsüchte auf diese „schönsten Wochen des Jahres". Heraus aus Dunkel und Schatten, heraus aus den drückenden Problemen des Alltags, heraus aus Berufsstress und Alltagstrott!

Oft sind die Erwartungen überzogen, und wehe, es läuft nicht alles genau so, wie man es sich vorgestellt hatte. Wehe, es regnet, oder ein schlechtes Hotel oder eine Krankheit machen einen Strich durch die schöne (Urlaubs-) Rechnung! Das rapide Ansteigen von Gerichtsverfahren und Regressansprüchen an Urlaubsveranstalter zeigt auch dies: die Erwartungen an den Urlaub sind oft unverhältnismäßig groß! In drei Urlaubswochen lässt sich nun nicht einmal das Leben „nachholen", das man im Alltag vermisst. Das zu erwarten wäre Augenwischerei. Was natürlich nicht heißt, dass man diese Wochen nicht so richtig genießen sollte!

In der Bibel wird das Leben als Christ einmal mit dem „Leben im Licht" verglichen. Im Epheserbrief, Kapitel 5, die Verse 8 und 9 schreibt der Apostel Paulus:

„Früher wart ihr Finsternis. Nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts! Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit."

Leben im Licht, das heißt: sich den Strahlen der Sonne Gottes aussetzen, das eigene Leben in einem neuen Licht sehen, es an Farbe und Gestalt gewinnen lassen, und vom Licht und der Wärme Gottes etwas an andere weiterzugeben.

Für viele Menschen ist der Sommer die oft einzige Möglichkeit, in etwas größerer Ruhe als sonst ihr Leben zu gestalten und zu überdenken. Nicht umsonst machen die Kirchengemeinden in Urlaubsorten ja die denkwürdige Erfahrung, dass ihre Gottesdienste voll sind von Urlaubern, die zuhause vielleicht schon lange nicht mehr in ihrer Heimatkirche waren.

Sommer, Sonne, Ferienzeit – eine Chance also, sich dem Licht Gottes neu auszusetzen und etwas davon in den eigenen Alltag zuhause mitzunehmen.

Ich wünschen all denen in unserer Gemeinde, die in den kommenden Wochen sich auf eine Urlaubsreise begeben, nicht nur eine erholsame und ruhige Zeit, sondern auch solche mutmachenden Begegnungen mit den wärmenden Strahlen der Liebe Gottes!

Ihr Pfarrer Andreas Grefen ■

Die NetteCard:

Vorteile à la Card!

Registrieren, aktivieren, profitieren!
Egal ob mit Karte oder App:
Jetzt in über 30 Geschäften Punkte sammeln
und die exklusiven Sonderaktionen nutzen.

Gefördert durch die Stadtwerke Nettetal

www.nettecard.de – Punkt für Punkt gut eingekauft.

Gut.

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

„Ihr Partner in der Region.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

www.vbkrefeld.de

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da Zuhause, wo Sie es sind.
Hier sind wir fest verwurzelt.
Hier kennen wir uns aus.
Wir sind da, wo Sie uns brauchen.

Volksbank Krefeld eG